



Gütersloh, im April 2022

„Mit leichtem Gepäck mutig sein“ –

Unter diesem Leitwort sind wir aufgebrochen, um die zukünftige Gestalt unserer Evangelischen Kirchengemeinde in Gütersloh zu finden. Nach dem Offenen Forum und dem Zukunftsradar möchten wir nun einen weiteren Schritt gehen, zusammen mit möglichst vielen Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Das Presbyterium stellt nun **drei mögliche Zukunftsmodelle** zur Diskussion: So könnte unsere Gemeinde in 2032 aussehen. Dabei ist uns wichtig:

1. Die drei Modelle haben jeweils einen unterschiedlichen Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung unserer Kirchengemeinde unter den Rahmenbedingungen knapper werdender Ressourcen. Gleichzeitig gibt es aber auch Gemeinsamkeiten. Wir präsentieren die Modelle in einer **Übersicht**, die die Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich macht.
2. Wir empfehlen, mit dieser Übersicht zu arbeiten, die anschaulich verdeutlicht, was das jeweilige Modell für die Menschen in der Gemeinde bedeutet. Daneben stellen wir zur Vertiefung ergänzend auf unserer Homepage unter <https://www.ekgt.de/zukunftsprozess> auch **Modellbeschreibungen** zur Verfügung, die ausführlicher sind und auch **Handlungs-Alternativen** benennen, die in die Übersicht nicht aufgenommen wurden. Ebenso ist ein Erklär-Video auf unserer Homepage geplant
3. Die drei Modelle befinden sich in einem **„Werkstatt-Status“**. Das heißt: sie sollen kommentiert, ergänzt, korrigiert und weiter entwickelt werden.
4. Dazu regen die Fragen und Impulse in der Übersicht an. Wir möchten Resonanzen, Ideen, Kritik und Vorschläge einsammeln. Die **Rückmeldungen** können bis zum 15. Juli 2022 entweder im Gemeindebüro, Königstr. 6 abgegeben oder per mail an die Adresse: zukunft@ekgt.de geschickt werden. Besonders hilfreich dafür ist ein bearbeitbare pdf der Übersicht mit einem Feld für Rückmeldungen, die von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bitte tragen Sie die Modelle in Ihre Gremien, Arbeitsbereiche, Gemeindeguppen und Bekanntenkreise. Organisieren Sie Bezirksversammlungen dazu, Gesprächsrunden nach dem Gottesdienst, im Biergarten oder sonst wo, um **möglichst viele Menschen zu beteiligen**.

Wie geht es weiter?

Noch ist nichts entschieden! Die Projektgruppe Zukunft wird die verschiedenen Anregungen auswerten und in Abstimmung mit dem Presbyterium laufend weiter an den Modellen arbeiten. In einer Klausurtagung **am 10. September 2022 wird das Presbyterium sich für ein ausgearbeitetes Modell entscheiden**.

Im Herbst 2022 beginnt dann die **nächste Phase des Zukunftsprozesses**: Wie können Entscheidungen umgesetzt werden? Welche Übergangsphasen wird es geben? Wie werden Trauerprozesse der Menschen begleitet, die sich von Liebgewonnenem verabschieden müssen? Und wie und wo kann Anderes und Neues entstehen?

Für das Presbyterium,

Dr. Susanna Matt-Windel und Stefan Salzmann